

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.			
Bruchwald nordöstlich von Loiz						X								0 4 0 5 - 4 4 1 - 4 0 2 6							
Standort /Geologie														Anschluß in TK							
Sand der Sander/Versumpfungsmoor																					
Naturraum						Krakower Seen- und Sandergebiet								Film-Nr.				Bild-Nr.			
4 1 1														Luftbild-Nr.				1 3 7 - 0 6 7 9			
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha				2 3 1 9			
Parchim						Witzin								Länge in m							
														min. Breite in m							
														max. Breite in m							
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil															
03675																					
Schutzmerkmale						NLP FND NP FiB															
geschützt nach §20 LNatG M-V X						NSG LSG BR FFH-Geb.															
						ND GLB FnB Wald-Totalreservat															
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode									
Code W N R W F R V W N												U M S									
% 4 0 3 0 3 0																					
Vegetationseinheiten																					
Walzenseggen-Erlen-Bruchwald, Nachtschatten-Sumpfseggen-Erlen-Bruchwald, Rasenschmielen-Sumpfseggen-Erlen-Bruchwald, Sumpfseggen-Grauweiden-Gebüsch																					
Habitats + Strukturen																					
H S E H Z R H A O																					
Beschreibung / Besonderheiten																					
Nordöstlich von Loiz stockt innerhalb einer flachen Senke zu einem kleinen Wald gehörend dieser Erlen-Bruchwald. Den Nordteil bestimmt auf den feuchten - sehr feuchten vererdeten Torfen ein Walzenseggen-Erlen-Bruchwald (mit Flutendem Schwaden, Dornigem Wurmfarf), der periodisch überstaut zu sein scheint, weil die Krautschicht hier sehr lückig entwickelt ist. Nach Süden schließt sich ein Sumpfseggen-Erlen-Bruchwald an, der Tendenzen zum feuchten Bruchwald hin aufweist. Bereichsweise ist die Sumpfsegge mit Arten wie Rasenschmiele, Kriechender Hahnenfuß, Brennnessel etc. vergesellschaftet. Im Westteil liegend gehört ein Sumpfseggen-Grauweiden-Gebüsch zum Biotop. Hier begrenzt Ruderalflur den Biotop, der außerdem großflächig von entwässertem Erlenwald umgeben wird.																					
Wertbestimmende Kriterien																					
Artenreichtum (Flora) vielfältige Standortverhältnisse																					
Vorkommen seltener / typischer Tierarten historische Nutzungsformen																					
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand aktuelle Nutzung																					
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft Flächengröße / Länge																					
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops Umgebung relativ störungsarm																					
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops landschaftsprägender Charakter																					
typische Zonierung von Biotoptypen Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																					
Struktur- und Habitatreichtum																					
Gefährdung																					
keine Gefährdung X																					
Empfehlung																					

STANDORTMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)		TK10		Biotop-Nr.			
				0 4 0 5 - 4 4 1 - 4 0 2 6					
Substrat		Trophie		Wasserstufe		Relief		Exposition	
k g		k g		k g		k g		k g	
Torf, wenig gestört		dystroph		trocken		g eben		N	
g Torf, degradiert		oligotroph		mäßig trocken		wellig		NO	
Antorf		mesotroph		wechselfeucht		kuppig		O	
Sand		g eutroph		frisch		düinig		SO	
Kies / Steine		poly- / hypertroph		g feucht		Berg / Rücken		S	
Lehm				g sehr feucht		Riedel		SW	
Ton				k naß		Flachhang <= 9°		W	
Halbkalk / Kalk				offenes Wasser		Steilhang > 9°		NW	
Schlamm / Faulschlamm						Nische			
gestörter Boden				quellig		g Senke / Strecksenke			
						Kerbtal			
						Sohllental			
NUTZUNGSMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)							
Nutzungsintensität				Umgebung		k g			
k g		k g		k g					
intensiv		Fischerei		Acker / Gartenbau		Fließgewässer			
extensiv		Angeln		Ackerbrache		Stillgewässer			
aufgelassen		Erholung		Grünland. intensiv		Trockenbiotop			
g keine Nutzung		Kleingartenbau		Grünland, extensiv		Grünanlage / Kleingarten			
		Erwerbsgartenbau		g Laub- / Mischwald		Straße, Parkplatz			
		Ferienhäuser		Nadelwald		Bahnanlage			
		Bodenentnahme		Feuchtwald / -gebüsch		Gewerbe / Industrie			
		Verkehr		Gehölz		Silo / Stallanlage			
		Ver- / Entsorgungsanlage		Röhricht / Feuchtbrache		Gebäude / Siedlung			
		sonstige Nutzung:		g Hochstauden / Ruderalflur		Spülfeld / Halde			
				Graben		Bodenentnahme			
Pflanzenarten dominant		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Alnus glutinosa		Carex acutiformis		Salix cinerea					
Pflanzenarten ±zahlreich		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Carex elongata		Deschampsia cespitosa		Glyceria fluitans		Poa trivialis			
Solanum dulcamara									
Pflanzenarten vereinzelt		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Caltha palustris		Dryopteris carthusiana		Galium aparine		Lycopus europaeus			
Urtica dioica									
Angaben zur Fauna									
Verwendete Unterlagen						Datum erste Begehung: 08.07.1999			
						Datum letzte Begehung:			
Bearbeiter/in: IBS-Dubbert						Foto: 1		Folgeseiten: 0	